

Bei all diesen Aufgaben bleibt für Petra Klink nicht mehr viel Freiraum. Für ihr Hobby zum Beispiel: Jacko, einen elfjährigen Friesen-Wallach, der im Rodgau in einem Stall steht und wartet, dass es über die Felder geht.

Private und berufliche Zukunftspläne? „Genügend Zeit für mein Hobby. Und beruflich wünsche ich mir, dass die Arbeit der Mitarbeiter, die sich im gesamten Stadtgebiet positiv niederschlägt, von den Bürgern wahrgenommen und auch so geschätzt wird“.

Aufruf zur Aktion Frühlingsputz am Samstag, 24. März 2007

Sauberes Wohnen = schöner Leben!

Liebe Isenburgerinnen,
liebe Isenburger,

endlich ist der Frühling in Sicht. Die Osterglocken und Tulpen kommen langsam aus der Erde, Krokusse kündigen mit leuchtenden Farben das Ende der Winterzeit an. Aufbruch. Wir laden Sie alle wieder zu der gemeinsamen Aktion „Frühlingsputz“ ein.

Am Samstag, 24. März 2007 wollen wir an mehreren Stellen von 9 bis 11 Uhr all dem Unrat, Müll, Abfall und Gerümpel zu Leibe rücken.

Machen Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung. Rufen Sie uns an (06102 / 781102). Schicken Sie uns ein Fax (06102 / 25337) oder E-Mail (j.maulhardt@dlb-neu-isenburg.de). Die Mitarbeiter des DLB stellen Arbeitsgeräte und sind vor Ort.

Im Anschluss an den Frühlingsputz laden wir alle Helferinnen und Helfer zu einem Imbiss auf dem Gelände des Dienstleistungsbetriebes der Stadt Neu-Isenburg, Hugenottenallee 169,

ein. Als kleines Dankeschön werden wir auch die Namen der Helferinnen und Helfer wieder veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen

Petra Klink
Betriebsleiterin des DLB



Hugenottenallee

Der DLB stellt sich vor: „Tag der offenen Tür“ auf dem Wertstoffhof und in der Gärtnerei

Es ist wieder einmal soweit: Der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg (DLB), stellt sich am 12. Mai, von 10 Uhr bis 14 Uhr, an beiden Standorten vor: Am Wertstoffhof als Schaltzentrale des DLB in der Hugenottenallee 169 und in der Stadtgärtnerei in der Offenbacher Straße 174.

„Tag der offenen Tür“ ist das Zauberwort, das allen interessierten Zeitgenossen die Möglichkeit bietet, hinter die Kulissen des Dienstleis-



tungsbetriebes mit all seinen Facetten zu schauen. Alle Sparten erlauben Einblicke.

In der Hugenottenallee stellen sich wieder alle Abteilungen vor; der Fahrzeugpark kann besichtigt werden und Interessierte können sich z. B. über die Abfallwirtschaft informieren. Kinder dürfen mit Müllfahrzeugen oder Traktoren Runden drehen, wobei die Fahrer gerne wissbegierige Fragen über die vielen Hebel in einem Müllfahrzeug beantworten. Es gibt vieles im Wertstoffhof zu sehen. Fachkundige Mitarbeiter stehen zur Verfügung, erläutern und erklären, was der DLB so alles für Neu-Isenburg tut.

Apropos Aktionen: Die obligatorische Versteigerung von gefundenen Fahrrädern steht mit auf dem Programm, ebenso das Torwandschießen – und bestimmt gibt es noch die eine oder andere Überraschung. Traditionell kön-

**Der regelmäßige
Bereitschaftsdienst des
Dienstleistungsbetriebes
ist bei Notfällen
an Wochenenden,
Sonn- und Feiertagen
sowie nachts
unter der Rufnummer
06102 781200
zu erreichen.**

nen die kleinen Besucher an beiden Orten Geschenke zum Muttertag anfertigen.

In der Stadtgärtnerei sind in den Glashäusern die liebevoll aufgezogenen Blumenkinder zu bewundern, die den Sommer über Plätze, Anlagen und Straßenränder verschönern. Die vielfältigen Maschinen, die zur Grünpflege eingesetzt werden, können in Augenschein genommen werden. Die Naturschutzverbände informieren über ihre Anliegen und geben Tipps. Auch hier stehen die Fachleute bereit, den Besuchern über das breit gefächerte Betätigungsfeld Auskunft zu geben. Der Förderverein „DINO-Kindereisenbahn“ bietet für die Jüngsten Fahrten „Rund um die Stadtgärtnerei“.

Übrigens: Es steht wieder ein Shuttlebus bereit, der die Besucher von der Offenbacher Straße in die Hugenottenallee oder umgekehrt bringt. Außerdem findet sich an beiden Orten wieder allerlei für das leibliche Wohlbefinden. Was liegt näher als mit der ganzen Familie den „Tag der offenen Tür“ des DLB zu besuchen, der sich vor allem schönes Wetter wünscht. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucher!

Der DLB weist schon jetzt darauf hin, dass aus Sicherheitsgründen an diesem Tag keine „Wertstoffannahme“ erfolgen kann.

Dynamisch
leistungsorientiert
Bürgernah

DLB

Dienstleistungsbetrieb der Stadt Neu-Isenburg

Wir danken unserer Jubilarin



Frau Iris Schärer für 25 Jahre Mitarbeit im Dienst der Stadt Neu-Isenburg. Seit einigen Jahren sorgt sie schwerpunktmäßig für die Sauberkeit der Gebäude im Sportpark.



Neue Betriebsleitung beim Dienstleistungsbetrieb (DLB)



Betriebsleiterin Petra Klink

Die neue Betriebsleiterin des Dienstleistungsbetriebes (DLB), Petra Klink, hat am 1. Januar 2007 ihre Arbeit aufgenommen. Obwohl jeder Isenburger schon einmal mit einer der zahlreichen Stellen, über die die 42-jährige „wacht“, Kontakt hatte, weiß doch niemand so genau, wie vielfältig die Arbeit einer Leiterin des DLB ist. Dass die Mühlheimerin zuvor im Öffentlichen Dienst gearbeitet hat und danach fünf Jahre als kaufmännische Leiterin in einer städtischen GmbH für Gebäudemanagement tätig war, befähigt sie, das breite Spektrum ihrer Arbeit und die strategische Führung abzudecken.

Sie ist verantwortlich für derzeit 149 Mitarbeiter, davon etwa 20 % Frauen. Im Betriebshof stehen ihr vier Fachbereichsleiter und der kaufmännische Leiter zur Seite, die für die Organisation zahlreicher Aufgaben zuständig sind, die einmal im Jahr allen Bürgern am Tag der offenen Tür vorgestellt werden.

Da denkt man zuerst an die Hausmüll-Abfuhr genauso wie das Abholen und Entsorgen der gelben Säcke und der Papiertonnen. Darüber hinaus gibt es aber noch die Aufgaben, die man nicht regelmäßig und präsent vor Augen hat. Da ist der Bauhof in der Hugenottenallee 169, wo man sämtliche Abfälle wie Metall, Bauschutt, Holz, Waschmaschinen, Computer, Kühlschränke, Möbel und vieles anderes mehr abliefern kann. Dort können auch die „Gelben“, die Laub- und Win-

delsäcke usw. abgeholt werden. Zudem kann auf Wunsch zweimal pro Jahr kostenlos die Abholung von Sperrmüll „in haushaltsüblichen Mengen“ bestellt werden. Dazu kommen Straßenreinigung, das Entleeren der Papierkörbe und „Hundetoiletten“ im gesamten Stadtgebiet und die Kanalinstandhaltung des Getrennt-Sammelsystems für Regen- und Schmutzwasser usw. Nicht zu vergessen ist der Winterdienst, bei dem Mitarbeiter aus Bauhof und Stadtgärtnerei rund um die Uhr in Rufbereitschaft stehen müssen.

Und damit sind wir auch schon beim zweiten Standbein: Die Stadtgärtnerei, die mit zwei Fachbereichsleitern für die Sauberkeit und Attraktivität der Stadt verantwortlich ist. Auch hier erfährt man vieles am Tag der offenen Tür, aber auch das ist nur ein Bruchteil der Aufgaben. Da werden die Bürger zum Beispiel mit eingebunden beim Frühjahrs- und Herbstputz. Sämtliche in Neu-Isenburg benötigten Blumen und Sträucher für die Stadtbepflanzung, bei der jahreszeitlich abwechselnd die Kübel, Anlagen und Beete verschönt werden, kommen aus der Stadtgärtnerei. Die Mitarbeiter sorgen aber auch dafür, dass die Grünanlagen und Spielplätze in bestem Zustand sind. Das Mähen und Instandhalten sämtlicher Rasenflächen, von den kleinsten bis hin zu großen Plätzen wie dem Dreiherrnsteinplatz und im Schwimmbad, sind ebenfalls Aufgaben der Stadtgärtnerei. Die „Baumkontrollen“ bei denen der sichere Zustand der städtischen Straßenbäume überprüft wird, gehört ebenso zu den Aufgaben wie der Betrieb des Kompostplatzes für Grünschnitt, Laub- und Gartenabfälle der Neu-Isenburger.

Weitere Mitarbeiter des DLB pflegen die städtischen Sportanlagen und sind vor Ort im Einsatz. Ein Highlight war hier sicher das WM-Jahr als FIFA-Schiedsrichter-Standort.

In den kommenden Monaten kommt auf Petra Klink eine große Aufgabe zu: Die Zusammenlegung von Betriebshof und Stadt-

gärtnerei auf dem Gelände an der Offenbacher Straße. Befragt nach ihren Erfahrungen in den ersten Monaten ihrer Tätigkeit hebt sie eines hervor: Sie hat mit den verschiedensten Menschen zu tun, – mit dem Mitarbeiter, der singend im Alten Ort die Mülltonnen leert



Ortseinfahrt Gravenbruch

genauso, wie mit dem Ingenieur, dem am Schreibtisch der Kopf raucht. „Ich wurde mit offenen Armen empfangen. Sie alle haben es mir sehr leicht gemacht. Mein Grundprinzip ist es Betroffene zu Beteiligten zu machen, daher



Schwimmbad im Sportpark

werden Mitarbeiter so weit möglich an Entscheidungen beteiligt. Es ist ja auch so, dass mit mir nur eine Person unter 149 Mitarbeitern ausgetauscht wurde“.



Ortseinfahrt Zeppelinheim